

Lies und staune!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 47

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-465636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Psychoanalyse

In unserer Klasse hatten wir einen Lehrer, der sich mit Psychoanalyse beschäftigte. Dies war damals etwas Ausserordentliches bei einem Schulmeister, denn die Lehre Sigmund Freuds war noch nicht so populär wie heute. Der besagte Freudianer nun, übrigens ein gutmütiger alter Herr, sammelte mit einer wahren Manie unsere Löschblätter, um sie nach unbewussten Aeusserungen unserer Seelen zu durchsuchen. Ein Schüler, Kunz hiess er, spielte ihm nun mal einen Streich, über den ich noch heute lachen muss, wenn ich daran denke.

Kunz galt als das Genie in unserer Klasse. Waren doch im städtischen Blättchen schon einige Male Artikel und einmal sogar eine Novelle von ihm erschienen.

Eines Tages nun im Hochsommer, als wir, einige Minuten vor Schulanfang, plaudernd in Gruppen beisammen sassen, sagten einige von uns, dass es doch nett wäre, wieder einmal einen Schulausflug zu machen. «Nun, das könnte man vielleicht arrangieren», meinte unser Kunz mit einem geheimnisvollen Lächeln. Dann bat er etwa zehn von uns, ihm ihre Löschblätter auszuhändigen, was die Betreffenden, an seine sonderbaren Einfälle gewöhnt, denn auch taten. Eifrig begann Kunz nun auf jedes der Blätter eine Landschaft zu zeichnen. Auf das eine zeichnete er einen von Tannen eingerahmten See, auf das andere eine einsame Berghütte, auf ein drittes wieder etwas anderes.

Nachdem er auf diese Weise sämtliche Löschblätter mit Zeichnungen bedeckt hatte, teilte er sie wieder an ihre Eigentümer aus und empfahl ihnen, sie in ihre Hefte zu legen. Kopfschüttelnd hatten wir zugeschaut. Bald hatten wir den Vorfall vergessen. Wie gewohnt, sammelte unser Lehrer am Ende der Stunde die Hefte ein.

Wer beschreibt unsere freudige Ueberraschung, als der Lehrer am andern Morgen mit einem Lächeln sagte: «Jungens, ihr wisst, ich beschäftige mich mit Psychoanalyse. Nun habe ich auf den Löschblättern einer grossen Anzahl von euch Zeichnungen entdeckt, deren Analyse ergab, dass die Betreffenden alle Sehnsucht nach einem Ausflug in Gottes freie Natur haben. Nun, ich will diesen Wunsch erfüllen — morgen machen wir einen Spaziergang.»

Einstimmig brachen wir alle in ein Hurrageschrei aus und gleichzeitig drehten sich alle unsere Köpfe wie auf Kommando Kunz zu. So müssen die Israeliten Moses angeschaut haben, als Wasser aus dem Felsen kam, auf den er mit seinem Stocke geklopft hatte.

Alfred Volmar

Lies — und staune!

Der Verlag F. Reinhardt inseriert:

«Die besten und bodenständigsten Schweizer Schriftsteller sind unter Tavel's Führung mit Originalbeiträgen vertreten. Belehrende Artikel über Albert Schweitzer, Hans Holbein, die beiden bekannten Schimpansen aus dem Basler Zoo, prachtvolle farbige Bilder neuer und alter Schweizer Maler bilden ferner den Inhalt.

Die beiden bekannten Schimpansen werden sich bedanken. Ph. Tr.

Vertreter gesucht für zinslose Darlehen. Offerten unter Chiffre Q 12313...

Ob das rentiert? Aber der denkt wohl, die Masse muss es bringen. Osar

Lese ich da im Schaukasten eines «Etagengeschäftes»:

Kein Geschäft. — Gegründet 1919.

Dass es Leute gibt, die mit grosser Würde das Jahr angeben, in welchem sie kein Geschäft gegründet haben, ist mir neu. Arda

Inkarnationslehre! — Was waren Sie in Ihrem früheren Leben? Lassen Sie sich von dem psychischen Maler und metaphysischen Schriftsteller Hr. Nüsslein eine Präexistenz in Oel malen, 29×36 cm gross. Die technische Ausführung derselben kostet mit Legende 10 Mk., ohne Legende 6 Mk. Betrag wird auf Wunsch per Nachnahme erhoben.

Wahrlich, an der Seite dieses «Nüsslein» müssen alle harten Nüsse, Fakire und Hellseher direkt verblasen — vor Neid! Wilme

Rund- Reise- Regeln...

(aus dem Aermel geschüttelt von Zett)

Viel Geld braucht, wer gen Westen reist,
Wie du aus Kassa-Resten weisst!

Wer reisen nur nach Osten kann,
Seh' gleichfalls erst die Kosten an!

Halt' deine Richtung südlich meist,
Damit du recht gemütlich seist!

Was du erlebt, schreib' wörtlich nieder,
Lenkst du die Schritte nördlich wieder!...

Mietertragödie

Sie waren ein Herz und eine Seele ... bis sie sich in die Haare gerieten ob der Frage: wer von beiden die unterste Treppenstufe zu putzen habe?

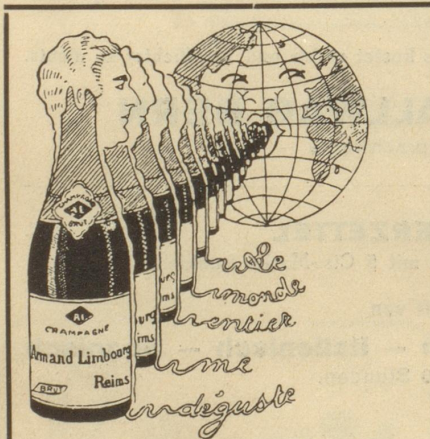
Krise in Frankreich

Sie: «Bin letzten Monat ganz grau geworden.»

Er: «Aha. Krisensorgen!»

Sie: Ja, ich kann mir nicht einmal mehr mein Haarfärbemittel leisten.»

Illustration



**CHAMPAGNE
ARMAND LIMBOURG
REIMS**

Generalvertretung für die Schweiz
A. HOMBERGER
ZÜRICH NEPTUNSTRASSE 20



**CIGARETS
WEBER
MENZIKEN**

**FR 1:
Fein
Mild
LIGA
SPECIAL**